

Emser Zeitung

Preis der Anzeigen

Die einmalige Zeitungs-
oder deren Raum 15 Pfg.
Wochensatz 50 Pfg.

Redaktion und Expedition
Emser, Rinderstraße 95.
Telefon Nr. 7.

(Preis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Preis-Zeitung.)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 124

Bad Ems, Mittwoch den 30. Mai 1917

69. Jahrgang

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 29. Mai abends (B. S. Amtlich)

Es liegt kein Meldungs- oder größere Kampfbänder vor.

22. Großes Hauptquartier, 29. Mai. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Im Westschachtelbogen war gestern der Feuerkampf ge-
heuer. Auch am Kanal von La Bassée und in einzelnen
Stellen beiderseits der Scarpe bekämpften die Artil-
lerien sich lebhaft.

Gefandungsberichte der Engländer sind an mehreren
Stellen gescheitert.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Tagüber durchweg nur geringe Gefechtsaktivität.
Nachts versuchten die Franzosen am Gehöft Surleuse und
an der Mühle von Bauceller Handreichungen, die dank der Wach-
posten der Gräbenbesatzung misslungen. Ein am Ost-
hang des Pöhlberges in der Champagne vorbrechender
französischer Angriff gegen unsere neuen Gräben wurde
abgewiesen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In mehreren Abschnitten der Front hat in den letzten
Tagen die Gefechtsaktivität zugenommen. Mit russisch-
russischen Angriffen wird gerechnet.

Russische Front.

Im Gernabogen lebte die Feueraktivität auf. Am west-
lichen Vorposten schlugen bulgarische Vorposten mehrere
malige Kampagnen zurück.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Der österreich-ungarische Bericht.

Wien, 29. Mai. Amtlich wird verlautbart:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die feindliche Artillerietätigkeit nahm an vielen Stellen
zu. In einzelnen Abschnitten wurden russische
Gefandungsberichte zurückgewiesen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Nach dem ruhigeren Pfingstsonntag flammte gestern die
Kampfschlacht zum dritten Male auf. Die neuen, großen
Kampfwagen des Feindes richteten sich zunächst wieder
gegen die Höhen von Bodice und des Monte Santo. Der
italienische Angriff setzte zu Mittag gegen den Nordflügel
zu. Er erstreckte sich nachmittags, durch mächtiges Artil-
leriegeschütz, auf den ganzen vorgeschobenen Ab-
schnitt. Vielfach kam es zu erbitterten Nahkämpfen, die
auch die Nacht hindurch weiter tobten. Besonders heftig
war im Bereiche der Gruppe 652 gerungen. Unsere Truppen
halten in ganzer Ausdehnung allen Anforderungen des
Kampfes stand. Die Infanterie-Regimenter Nr. 9, 24
und 77 haben sich besonders hervorgetan. Nordöstlich von
Santo nahmen wir den Italienern bei der Abwehr eines von
ihnen versuchten Ueberfalls zweihundert Gefangene ab. Süd-
lich von Jamiano lief der Feind gestern vormittag neuerlich
gegen unsere Stellungen vor, wobei er, nicht großer
Erfolg erzielend, 15 Offiziere und 800 Mann an Gefangenen
erhielt. Die Gesamtzahl der seit Beginn der zehnten Mon-
atsnacht eingebrachten Gefangenen beläuft sich auf 14.500
Mann.

Aus Kärnten und Tirol ist nichts zu melden.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs

u. Oberst, Feldmarschalleutnant.

Italienisches Eingeständnis.
Wien, 28. Mai. Meldung der Agenzia Stefani.
Nach einer Nachricht des Messagero aus dem italienischen
Kriegsministerium sind die Österreicher trotz schwerer Verluste
noch furchtbar stark und mächtig widerstandsfähig. Der
Kampf wird demnach sehr schwer sein. Der Feind zieht
Verstärkungen an Menschen und Geschützen von der russi-
schen Front heran.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 28. Mai. Amtlicher Generalstabs-
bericht vom 28. Mai. Russische Front: In der ganzen
Front schwache Artillerietätigkeit. Im Gernabogen west-
lich vom Dojran-See und im nördlichen Teil der Ebene von
Sofia wurde das Artilleriefeuer zeitweise lebhafter.
Russische Front: Bei Jazova vereinzeltes Artillerie-
feuer bei Zuleva Gewehrfeuer.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 28. Mai. Generalstabs-
bericht. Westschachtelbogen: Im Zentrum wurde ein feindlicher
Artillerieversuch vereitelt. Auf dem linken Flügel nur
schwache feindliche Artillerieaktivität. — An den übrigen
Stellen hat sich nichts Wichtiges ereignet.

Der neue U-Boot-Krieg.

Berlin, 28. Mai. (Amtlich.) Neue U-Boots-
krieg im englischen Kanal und in der Nordsee:
21000 Bootregistertonnen.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich u. a. der be-
waffnete englische Dampfer Highland Corrie (7582 Br.-
R.-T.), der englische Dampfer Jupiter (2122 Br.-R.-T.)
und drei bewaffnete englische Dampfer unbekannter Namen.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Wien, 29. Mai. Laut Sjöfarts Ti-
dende sind vom 1. Februar bis 28. Mai 31 norwegische
Schiffe von zusammen 30.800 Tonnen im Gesamtver-
lust von 32,5 Millionen Kronen bei dem Versuch, das Sperrgebiet
in der Nordsee zu durchqueren, versenkt worden.

Genehmigung des Nationalrates unterbreitet werden sollte.
Lange und Mistral forderten im Namen der Minderheits-
gruppe, ohne die Ernennung einer Sonderkommission zu
bekämpfen, daß der Nationalrat unverzüglich über die Teil-
nahme an der auf russische Initiative zusammenberufenen
Konferenz sich äußern solle. Die Beratung soll heute fort-
gesetzt werden.

Paris, 28. Mai. Havas-Meldung. Der Na-
tionalrat der französischen Sozialistenpar-
tei hat einstimmig folgende Entschliessung angenommen:
Dem Nationalrat liegt einerseits die Einberufung einer In-
ternationalen Sozialistischen Konferenz, andererseits eine Aufforderung der Bürger
Gadlin und Routet vor, die auf Anregung der russischen
Revolution dahin zielt, eine internationale Vollversammlung
herbeizuführen. Der Nationalrat beglückwünscht sich
dazu, daß seine Bemühungen dem gleichen Ziel dienen. Er
nimmt die Anregung der russischen Kameraden an, schließt
sich ihr völlig an und vereinigt sich mit ihnen im Verlangen
nach einer internationalen Zusammenkunft. Gleichzeitig be-
schließt er, eine Abordnung nach Stockholm zu
senden, die in den vorbereitenden Beratungen die Ansichten
der französischen Abteilungen bei dem gemeinsamen Unter-
nehmen vertritt, das dazu bestimmt ist, einen Frieden
vorzubereiten, der den Grundgedanken entspricht, die von
den Sozialisten und der revolutionären Regierung Russlands
aufgestellt worden sind. Ebenso beauftragt er die Abord-
nung, sich mit den Vertretern über die von ihnen verlangte
Zusammenkunft der Internationale zu verständigen.

Deutschland.

Der Kaiser hat bestimmt, daß die Vollstreckung des
harten Gesetzes durch Anbinden in Fortfall
kommt. Dies war nach der Aussprache im Reichstage,
die Einmütigkeit über die Notwendigkeit des Gesetzes er-
gab, nicht anders zu erwarten; gleichwohl wird der Entschluß
des Kaisers mit allgemeiner Genugtuung begrüßt werden.

Berlin, 29. Mai. (Amtlich.) Die Viehzäh-
lungen vom 1. Juni und demnach vom 1. September 1917
bilden die Grundlage für die Festsetzung der Viehsteuern.
Die Viehzählungen und die Viehsteuern im neuen Ein-
heitsjahr. Jeder Viehbefitzer muß genaue und vollständige An-
gaben bei den Viehzählungen als eine besondere Vaterland-
spflicht betrachten. Bei der Schätzung des Viehbestandes
an Bodenbesitzern könne ohne Verstoß erhebliche Irr-
tümer vorkommen. Unrichtige Angaben über den Viehbe-
stand sind nur infolge Unachtsamkeit oder grober Fahrlässigkeit
möglich. Nach den Zählungen sollen Stichproben durch un-
abhängige Kontrollkommissionen vorgenommen werden. Wo sich dabei
falsche Angaben von Viehbefizern ergeben sollten, müßte ge-
gen den Schuldigen scharfsten eingeschritten werden; denn die-
ser schädigt dadurch an seinem Teil die sachgemäße Versorgung
des Heeres und der Bevölkerung, schädigt aber auch seine
Nachbarn und Berufsgenossen, denen infolge seiner falschen
Angaben erhöhte Lieferungen auferlegt werden müssen.

Oesterreich-Ungarn.

Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung des Ge-
samtministeriums über die Regelung des Verkehrs
mit Getreide, Mehl und Hülsenfrüchten. Die
Verordnung bestimmt die Beschlagnahme von Getreide und
Hülsenfrüchten der österreichischen Ernte zugunsten des Staates
mit dem Zeitpunkte der Trennung von Altschrot. Ver-
fahren, durch welche die Ernte in diesen Früchten gelöst wird,
sind verboten und ungültig. Auch vor Eintritt der Beschlag-
nahme dürfen inländisches Getreide und Hülsenfrüchte nicht
gelöst und nicht verkauft werden. Weiterhin bestimmt die
Verordnung eine Vorratsaufnahme und Vertriebsregelung
durch das Amt für Volksernährung und nicht Zwangsmaßnah-
men und Strafbestimmungen vor.

Wien, 29. Mai. Heute hielten fast alle Par-
teien des Reichstages kurze Beratungen ab. — Der
Vorstand des tschechischen Verbandes hielt heute eine Sitzung
ab. Er wird dem Verband die Abgabe mehrerer Stim-
menten bei der Präsidentenwahl vorschreiben. — Die Herren-
hausmitglieder Herzog von Beaufort, Graf Karl Schönborn
und Graf Karl Bismarck melde ihren Eintritt in die Ver-
fassungspartei des Herrenhauses an. In der morgigen Er-
öffnungssitzung des Herrenhauses wird der Bischof von Bres-
lau erscheinen. — Die tschechisch-nationalsozialistische Partei
wählte in Prag gestern den in militärischer Unterjunktionshaft
befindlichen Abgeordneten Alois zum Obmann.

Die Revolution in Russland.

Stockholm, 29. Mai. Wie „Det Fria-
metet“ erklärte Akerö in Helsingfors, daß die russischen
Botschafter in London und Paris abberufen wor-
den seien, und daß auch der französische Botschafter
posten in Petersburg in neue Hände übergeben werde.
Diese werde in diplomatischen Kreisen als höchstbedeutsamer
Bruch mit den vor der Revolution herrschenden Uebertreibungen
der russischen Diplomaten angesehen. Als zukünftiger russi-
scher Botschafter in Petersburg wird Brian, genannt, denn
wählte in Prag gestern den in militärischer Unterjunktionshaft
befindlichen Abgeordneten Alois zum Obmann.

Petersburg, 28. Mai. (Meldung der Peter-
burger Telegraphen-Agentur.) Kriegsminister Akerö ist
in Begleitung des französischen Militärintendanten Thomass
an der Südwesterfront eingetroffen und wurde vom komman-
dierenden General dieser Front General Kravtsov
empfangen. Die beiden Minister hielten auf dem Kongress
der Abgeordneten der Südwesterfront Ansprachen. Alle Ab-
geordneten des Kongresses erklärten übereinstimmend, daß
sie der vorläufigen Regierung voll vertrauen, allen Befehlen

des Ministers trenn nachkommen und dahingehen werden, wofür man sie schickt. — Der sozialistische Minister Kobelew hat sein Amt unter den Bedingungen übernommen, daß die Werte der Metallindustrie an den Staat übergehen, um die Beziehungen zwischen Kapitalisten und Arbeitern zu erleichtern.

STB. Stockholm, 28. Mai. Nach Svenska Dagbladet haben sämtliche Lehrer der theologischen Fakultäten an den Universitäten Upsala und Uppsala einen Aufruf veröffentlicht, worin sie erklären, der Zeitpunkt sei jetzt gekommen, an die Kriegsführenden einen Appell zu richten, daß sie wenigstens durch Friedensverhandlungen die Möglichkeiten zu einem solchen Frieden untersuchen möchten, der so lange wie möglich einen Krieg zwischen zivilisierten Staaten verhindert. Alle, die der gleichen Auffassung huldigen, werden aufgefordert, ihre Zustimmung öffentlich zu erklären.

Täfel.

STB. Konstantinopel, 28. Mai. Die Agentur Milli meldet: Die Räumung der Städte Jassa u. Gaza hat sich durch die militärischen Operationen, die sich in dieser Gegend abspielen, als unmöglich erwiesen. Wenn man bedenkt, daß Gaza zu wiederholten Malen der Schauplatz wichtiger Kriegshandlungen gewesen ist und daß Jassa in der Nähe der Kriegszone liegt, wird man nur die Wichtigkeit und Zweckmäßigkeit der militärischen Maßnahmen anerkennen, die damit getroffen worden sind. Keine Heeresleitung hätte unter solchen Umständen anders handeln können. Gleichviel haben die osmanischen Behörden gelegentlich der Räumung alle Maßnahmen getroffen, um die Bevölkerung mit Lebens- und Transportmitteln zu versorgen. Wir sind in der Lage zu erklären, daß die der Bevölkerung zuteil gewordene Hilfe und Unterstützung in jeder Beziehung von den Rabbinern und den betreffenden israelitischen Gemeinden anerkannt worden sind. Was Jerusalem anbelangt, so ist eine Räumung dieser Stadt niemals ins Auge gefaßt worden. Alle im Ausland zu böswilligen Zwecken verbreiteten Meldungen, sei es über eine angebliche Räumung von Jerusalem oder über Ausbreitungen, die bei der Räumung der beiden oben genannten Städte begangen worden sein sollen, sind nichts als Lügen und Verleumdungen.

Amerika.

STB. Washington, 29. Mai. Ein amtlicher Bericht des Kriegsministeriums besagt: Eine kurze Zusammenfassung dessen, was die Vereinigten Staaten während der sieben Wochen, die seit ihrem Eintritt in den Krieg verlossen sind, getan haben, wird von Interesse sein, da Amerikas völlige Teilnahme am Kriege und seine Fähigkeit zeigt, sofort wirkungsvolle Hilfe zu leisten. Das Gesetz über die Aushebung mit Einwohnern, das schließlich zwei Millionen Mann bereit stellen wird, ist im Kongreß angenommen worden und wird nunmehr zur Ausführung kommen. Das Gesetz betreffend die Anleihe ist ebenfalls im Kongreß durchgegangen und in Kraft. Es steht ein voller Erfolg zu erwarten. 750 Millionen Dollar sind den Alliierten bereits vorgeschossen worden. Flottillen amerikanischer Zerstörer sind in das Tauchbootgebiet geschickt, wo sie jetzt wirksam mit den Flottillen der Alliierten zusammenarbeiten. Eine Armeeabteilung Marinesoldaten und neun Regimenter Pioniere erhielten Befehl, nach Frankreich zu gehen. 10 000 Ärzte und außerdem viele Krankenpflegerinnen sind für England und Frankreich bestimmt. Hunderte sind schon dorthin abgegangen. Mit den Amerikanern, die schon in der britischen und der französischen Armee dienen, werden diese Einheiten in kurzem die Gesamtzahl von Amerikanern in Frankreich auf 200 000 Mann bringen, was fünf deutschen Divisionen entspricht. Im nächsten August wird die freiwillige Miliz der Vereinigten Staaten ihre volle Stärke von 400 000 Mann erreichen, was eine Vermehrung von einer Viertelmillion bedeutet. Die reguläre Armee ist um nahezu 180 000 Mann durch die gewöhnliche Rekrutierung vermehrt worden, während die Mannschaften der Flotte durch das gleiche Mittel verdoppelt sind. 40 000 junge Amerikaner der besten Art sind jetzt in 16 Lagern vereint und erhalten eine eingehende Ausbildung, um als Offiziere in der neuen Armee zu dienen. Die Besprechungen mit den britischen und französischen Ausschüssen zur Regelung der wichtigsten Punkte der Zusammenarbeit sind jetzt beendet. Es wurden umfassende Pläne für die industrielle Mobilisierung getroffen, die die Mobilisierung von 262 000 Millionen Eisenbahnen einschließen. Auch wurden Maßregeln getroffen, um 3500 Kriegsflugzeuge zu bauen, und um 6000 Arbeiter in diesem Jahre auszubilden. Industrielle Häuser aus allen Teilen der Nation haben ihre Bereitwilligkeit ausgedrückt, Arbeit für den Krieg zu übernehmen. Inzwischen wird eine Bestandsaufnahme der Hilfsmittel der Nation angestellt, die den Vereinigten Staaten und ihren Alliierten zur Verfügung stehen.

Telephonische Nachrichten.

Abreise der deutschen Sozialisten nach Stockholm.

STB. Berlin, 30. Mai. Die Vertreter des sozialistischen Parteivorstandes der Reichstagsfraktion und der Generalkommission der Gewerkschaften sind gestern von Berlin über Kopenhagen nach Stockholm abgereist, wo die Verhandlungen mit ihnen am 3. Juni beginnen sollen.

Erregung in Kanada wegen der Wehrpflicht.

STB. Bern, 29. Mai. Die Times meldet aus Toronto: In Kanada herrscht über die bevorstehende Einbringung des Wehrpflichtgesetzes eine starke Erregung. Der Widerstand gegen die Vorlage seitens der Mehrheit der kanadischen Liberalen wird von den Liberalen der drei Provinzen unterstützt und gewinnt in Quebec Boden.

Das erste Lebensmittelgesetz in den Vereinigten Staaten.

STB. Washington, 28. Mai. Meldung des Reuterschen Büros. Das Repräsentantenhaus hat das erste Lebensmittelgesetz angenommen, welches die Ausgabe von 15 Millionen Dollars für eine Bestandsaufnahme der Lebensmittel vorsieht.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

! : Hinweis. Die Kommandantur der Festung Coblentz-Ehrenbreitstein veröffentlicht eine Verordnung, die zwecks Sicherstellung unserer Ernte jeden mit Strafe bedroht, der land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse der Gegend der Festung aussetzt oder ihrer Einbringung Schwierigkeiten bereitet.

Am 30. 5. 17. ist ein Nachtrag zu der Bekanntmachung W III. 4700/12. 16. R. R. A. erlassen worden. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

! : Nassauischer Städtetag. Der Vorstand des Nassauischen Städtetags beschloß die Einberufung des Nassauischen Städtetags auf Ende Juni. Die Tagung wird sich ausschließlich mit Fragen der Versorgung der Bevölkerung mit Butter, Mehl, Kartoffeln, Kohlen usw. beschäftigen.

Wiesbaden, 29. Mai. Unter dem Vorsitz von Frau Regierungsrätin v. Meißner fand hier im Landeshaus eine Tagung des Bezirksausschusses für Frauenarbeit im Kriege für den Regierungsbezirk Wiesbaden statt. Es wurden folgende Vorträge gehalten: „Die Mitwirkung der Frauen bei der Erfassung der in öffentliche Bewirtschaftung genommenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse“ (Geheimrat Dr. Heide-Wiesbaden), „Die Aufklärungsarbeit auf dem Lande“ (Frau Dr. Kempf-Frankfurt a. M.), „Die Mitwirkung der Frauen bei der Durchführung des Hilfsdienstgesetzes“ (Hr. Keller-Frankfurt a. M.), „Der Vandaufenthalt der Stadtkinder“ (Beigeordneter Bürgermeister Wiesbaden) und „Staatliche Fürsorge für Kriegshinterbliebene“ (Dr. Grosse-Frankfurt a. M.). Die einzelnen Vorträge schlossen sich Besprechungen an. Besonders eingehend behandelte man die Ausführungen Dr. Grosse in Bezug auf die Ermittlungen für die Fürsorge in kleinen Gemeinden. Hier soll man nicht Ortsanwiesige, die alle mehr oder weniger befangen sind, mit den Prüfungen betrauen, sondern die Vertreter von Kreisfürsorgestellen. In Frankfurt treten die Mitglieder der Nassauischen Fürsorgestellen zu regelmäßigen Tagungen zusammen.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Kgl. Kurtheater. Am vergangenen Samstag gastierten im hiesigen Kurtheater Mitglieder des Neuen Theaters aus Frankfurt a. M. Zur Aufführung gelangten 3 Lustspiele deutscher Autoren. „Abu Said“, das Blumenhalsche Stück aus dem Orient bot, was den Inhalt angeht, wohl noch am meisten. Der reiche Ibrahim verweigert seine Tochter Fatme dem jungen, aber armen Diener Josif. Dem Dichter und Menschenfreund Abu Said gelingt es durch geschicktes Uebertreiben und durch eine erfundene Erzählung, den alten Ibrahim von seinem Geize zu bekehren und die jungen Liebesleute zusammenzuführen. Herr Franz Kauer spielte den Abu Said sehr wahrheitsgetreu und gut, und sein Spiel fand allgemein großen Anklang; ebenso wie Herr Edmund Hedding als Ibrahim, der den Geizhals in Person darstellte, bei dem sich aber doch das Gewissen rührte. Sehr geschmackvoll war die Dekoration des Raumes. — Das hiesige Lustspiel „Unter vier Augen“ führte uns in eine junge Ehe, in der Mann und Frau an einander vorbeigehen. Die junge Frau lebt nur von Gesellschaften, Vergnügen und vernachlässigt ihr häusliches Familienleben. Die Eheleute geben ihren ersten Ball und sind in Erwartung ihrer Gäste. Während dieser Zeit lernt Hermine den wahren Wert ihres Mannes durch einen Zufall schätzen und ist glücklich, daß die erwarteten Gäste nicht erscheinen und sie „endlich“ einmal allein sind. Hr. Ernst Bonn fand sich sehr gut in der Rolle der jungen temperamentvollen Ehegattin zu recht, die sich von einem Vergnügen ins andere stürzt. Herr Rudolf Bartal spielte ausgezeichnet den nicht verstandenen Ehemann, dem es aber endlich doch gelingt, seine Frau zu gewinnen. Herr Franz Kauer als Diener Baumann und Herr Hedding als Hausfreund v. Perlow spielten gut. — Die „Lore“, das dritte Stück, von Otto Erich Hartleben, bot, was den Inhalt angeht, noch weniger als das vorige. Der nicht angenährte Knopf, der den Anstoß gab, daß der Better und die Lore sich nicht fanden, fiel einem etwas auf die Nerven, obwohl die Spieler ihren Rollen in jeder Hinsicht gerecht wurden. Hr. Bonn als Lore war die richtige Berliner Range und Herr Bartal verkörperte den pedantischen Schulmeister. Herr Münch, der „Kleine“, ist der einzige, der das junge Mädel versteht und zu fesseln weiß.

Sitzung der Stadtverordneten zu Bad Ems am 29. Mai 1917.

Anwesend sind der Stadtv.-Vorst. Erntisch und die Stadtv. Gleichweit, Hanel, Müller, Pahlke, Fischer, Graef, Hantenbach, Schaller, Kirchberger, Underzagt, Schupp und Gersmann. Der Magistrat ist vertreten durch Bürgermeister Dr. Schubert.

1. Die Niederschlagung von 120 M. Pflastersteinen wird gemäß dem Magistratsbeschluss auch von der Versammlung genehmigt, da die Kosten unerschwinglich sind. 2. Ebenso werden zwei Vereinen die Beiträge zu den Kosten des Schießstandes erlassen, weil sie von dem Stand nicht mehr benutzen und mit großen Schwierigkeiten infolge des Krieges zu kämpfen haben.

Die Punkte 3 bis 7 der Tagesordnung werden in geheimer Sitzung verhandelt, die nach der öffentl. Sitzung stattfindet.

3. Es ist von mehreren Stadtv. der dringliche Antrag eingebracht, den Magistrat zu ersuchen, Schritte zur Herstellung von Kleingeld zu tun um dem Mangel an Wechselgeld abzuhelfen. Bürgermeister Dr. Schubert erklärt, daß der Magistrat sich bereits in zwei Sitzungen mit der Angelegenheit befaßt habe, aber zu dem Schluß gekommen sei, daß die Ausgabe von Kriegsgeld sich erübrige durch die Maßnahmen der Regierung, die darauf hinauslaufen, die Geldkammer zur Herausgabe des hinterzogenen Geldes zu veranlassen. Außerdem sei der Regierung jetzt, nachdem die Ausgabe von Kleingeld förmlich beschlossen worden sei, die weitere Herstellung nicht genehm. Die Sache sei einer Aufgabe größerer Verbände und der Magistrat habe seinen Plan fallen gelassen, als es hieß, daß die Handelskammer Wechselgeld für ihren Bezirk ausgeben sollten. Nachdem von verschiedenen Stadtv. der Antrag bekräftigt war, wurde beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, die Angelegenheit weiter zu bearbeiten und baldigst eine entsprechende Vorlage zu machen.

Denn wurde noch eine Bestimmung über die Verlegung von Zonröhren und Verstellung von Grundstücksräumen nach den Bestimmungen des Consolidationsverfahrens mitgeteilt.

Verantwortlich für die Schriftleitung Richard Fein, Bad Ems.

Holzverkauf.

Im Distrikt „Hunert“ steht ein Km. Eichen-Weißholz, der am Donnerstag, den 31. Mai, vormittags 11 Uhr im Rathaus verkauft wird.

Bad Ems, den 29. Mai 1917.

Der Magistrat.

Betr. Weh-, W.-, Strid- u. Schuhwaren.

Die Gewerbetreibenden machen wir auf die Bekanntmachung aufmerksam, daß am 1. jeden Monats die im vergangenen Monate eingegangenen Bezugsscheine bei der Bekleidungsstelle im Rathaus abgeliefert werden müssen.

Bad Ems, den 30. Mai 1917.

Die Volkshilfsverwaltung
Bekleidungsstelle.

S. Jugendkompagnie, Bad Ems.

Heute Mittwoch abend 8 Uhr
Übung in der Turnhalle.

Bad Ems, den 30. Mai 1917.

Der Magistrat.

Kgl. Kurtheater Bad Ems

Leitung: Hofrat Hermann Steingötter.

Samstag, den 2. Juni 1917, abends 8 Uhr
Einmaliges Frankfurter Gesamt-Gastspiel.

Leitung: Edmund Hedding, Neues Theater, Frankfurt a. M.

Sturm idyll.

Lustspiel in 3 Akten von Fritz Grünbaum und Wilhelm Sterk.

Wegen Einberufung

werden sofort mehrere Retortenheizer, Gas-schlosser, Laternenwärter und Baropersone gesucht.

Gaswerk Ems.

Mädchen oder Frauen

für leichte Arbeit werden gesucht.
Heimarbeit wird ausgegeben.

Chemische Fabrik, Bad Ems, Koblenzstr.

Lebensmittelstelle für den Stadtbezirk D.

Fleisch und Fleischwaren: Freitag, den 1. Juni 1917.

Reihenfolge, welche genau eingehalten ist:

8-9 Uhr vorm. Bezirk E,
9-10 Uhr vorm. Bezirk F,
10-11 Uhr vorm. Bezirk G,
11-12 Uhr vorm. Bezirk H,
2-3 Uhr nachm. Bezirk A,
3-4 Uhr nachm. Bezirk B,
4-5 Uhr nachm. Bezirk C,
5-6 Uhr nachm. Bezirk D.

Die Versorgungsberechtigten von außerhalb müssen nachmittags persönlich durch bedient. Verkaufsstellen: Sämtliche Metzgereien.

Eier: Samstag, den 2. Juni 1917, gegen Abend, der Eierkarte ein Ei in den bekannten Verkaufsstellen.

Futter: Samstag, den 2. Juni 1917, gegen Abend, die gütigen Abnahme der Futterkarte in den bekannten Verkaufsstellen.

Zur Bekämpfung der

Schild-, Blut- und Blattläuse

empfehle das Pflanzenschutzmittel

Laurina von Hinsberg

Lud. Ferd. Barbach, Dieb.

Futter- und Schneide

Fabrikat Lang, empfiehlt

M. Levita, Holzapparat

Für die U-Boot-Spende

gingen ein:

Von Herrn Geh. San.-Rat Dr. Vogler, Ems

Der Empfang wird dankend bescheinigt

Die Geschäftsstelle der Zeitung.

Metallbetten

an Private, Katalog frei, Holzrahmenmatt., Kinderbetten, Eisenmöbelfabrik Ems i. Thür.

Abgeschlossene

5 Zimmerwohnung

nebst Zubehör am besten mit Garten im unteren Stadtteil von Ems gesucht. Offerte mit Preisangabe unt. Y. 68 erbeten. 12984

Friseurgehilfe

sofort gesucht

Carl Jung, Dieb.

Fähiges Mädchen für Zimmer- u. Hausarbeit in Ems gesucht. Offerte mit Preisangabe unt. Y. 68 erbeten. 12973

Kahnstr. 53, Bad Ems.

Verloren

rotseidene Jacke mit Monogramm Sauer, Ems, auf dem Wege vom Forsthaus Oberlabach nach der Waldburgbahn. Wiederbringer erhält M. 10 Belohnung. 2980

Dr. Adnigberger, Emsstr. 12, Bad Ems.

1 Paar gute Reitpferde

zu kaufen gesucht

Zuschriften unter an die Geschäftsstelle

Emser Zeitung.

2 schöne große Schenkel

zum Einlegen hat zu verkaufen

Wilhelm Hermann Ems.

Eine fast neue

Badecurierschale und einige andere Gegenstände billig zu verkaufen. Braudachstr. 4, Bad Ems.